



Bereich: Ordnungswesen
Az: 32/3
Datum: 03.11.2015

2015/292
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	17.11.2015	
Betriebsausschuss 1 (Kultur, Ordnung, Ausländerwesen und Feuerwehr)	18.11.2015	
Rat der Stadt	26.11.2015	

Betreff

Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Aufgrund der positiven Erfahrungen seit Einführung des dauerhaften Radverkehrs in der Altstadt schlägt die Verwaltung vor, die jetzige Regelung bis auf Weiteres beizubehalten.

K r a v a n j a
Bürgermeister

E c k h a r d t
Beigeordneter

D o b r i n d t
Techn. Beigeordneter

Sachverhalt

Der Betriebsausschuss 1 (Sitzung vom 18.03.2015) und der Rat (Sitzung vom 26.03.2015) hatten beschlossen, das Radfahren in der Fußgängerzone Castrop ganztägig freizugeben. Vorher war das Befahren mit Rädern nur in der Zeit von 19-10 h möglich. Die erforderliche Änderung der Beschilderung an den Eingangsbereichen zur Fußgängerzone wurde am 23.04.2015 vorgenommen. Nach der Erprobungsphase von 6 Monaten sollte erneut über die Änderung entschieden werden.

Im Oktober wurden die örtliche Polizei, der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) und CASConcept angeschrieben und gebeten, der Verwaltung mitzuteilen, wie die gemachten Erfahrungen nach der Erprobungsphase mit der neuen Verkehrsregelung sind und ob eine Beibehaltung wünschenswert wäre. Mittlerweile sind die durchweg positiven Stellungnahmen hier eingegangen. Alle sprachen sich dafür aus, die jetzige Regelung beizubehalten.

Die Verwaltung hat zusätzlich zu der Befragung in den letzten sechs Monaten das Geschehen vor und nach der Freigabe beobachtet und Zählungen der Fußgänger und Radfahrer durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass vor Öffnung der Fußgängerzone die Fahrräder überwiegend geschoben wurden, nach Öffnung kippte dieses Verhältnis und die Zahl der durchfahrenden Radfahrer nahm rapide zu. Trotz dieser Zunahme gab es keine nennenswerten Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern.

Unabhängig von der durchgeführten Befragung hat sich zwischenzeitlich der Arbeitskreis Bürgerfreundliche Altstadt negativ zu der ganztägigen Freigabe für Fahrradfahrer schriftlich geäußert. Besonders die hohen Geschwindigkeiten der Radfahrer und das häufige Klingeln, um "Fußgänger zu scheuchen", werden hier als Begründung genannt.